

Ein Höhepunkt unserer gemeinsamen schöpferischen Zusammenarbeit ist der am 15. September 1976 erfolgte Start eines sowjetischen Sojus-Raumschiffes, an dessen Bord eine Multispektralkamera installiert war, die gemeinsam von Experten der Akademien der Wissenschaften unserer beiden Länder vorbereitet und im volkseigenen Betrieb Carl Zeiss Jena gebaut wurde und die sich im Einsatz voll bewährt hat. Dieses gemeinsame Raumflugexperiment zeugt von dem hohen Stand von Wissenschaft und Technik in der UdSSR und der DDR. Es dokumentiert die höchste Form unserer bisherigen Zusammenarbeit, und mit ihm beginnt ein neuer Abschnitt der Kosmosforschung für die Erde. Die gemeinsam erzielten Ergebnisse werden nicht nur in der UdSSR und der DDR, sondern in allen Mitgliedsländern des RGW wesentlich zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritt beitragen.

In den ersten Jahren nach Abschluß des Regierungsabkommens vom September 1951 war die Zusammenarbeit vor allem durch den Austausch vorhandener wissenschaftlich-technischer Dokumentationen, gegenseitiger Konsultationen in Betrieben und Institutionen beider Länder und die Gewährung technischer Hilfe durch die Entsendung von Spezialisten gekennzeichnet. Zwischen der DDR und der UdSSR wurden in 20 Jahren wissenschaftlich-technischer Zusammenarbeit seitens der Sowjetunion zu etwa 5000 und seitens der DDR zu etwa 3000 Themen Dokumentationen übergeben. Von großer Bedeutung war auch die Möglichkeit, daß Wissenschaftler, Ingenieure, Techniker und Neuerer der DDR regelmäßig Partnerbetriebe und Institute der

UdSSR aufsuchen konnten, um Erfahrungen der Sowjetunion zu studieren und eigene Probleme der Rationalisierung mit ihren Partnern zu besprechen.

So weilten in den 25 Jahren rund 10 000 Spezialisten der DDR in Betrieben und Einrichtungen der UdSSR. Über 5000 Spezialisten der UdSSR besuchten Einrichtungen in der DDR und machten sich mit unseren Erfahrungen vertraut.

### Weit in die Zukunft reichende Aufgaben

In den 25 Jahren Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR hat sich ein grundlegender Wandel des Inhalts und auch der Qualität der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit vollzogen. Die Schwerpunkte unserer heutigen und künftigen Zusammenarbeit sind darauf gerichtet, die Lösung einer Reihe lebenswichtiger ökonomischer Probleme nicht nur für unsere beiden Länder, sondern für alle im RGW vereinten Bruderländer für einen längeren Zeitraum in Angriff zu nehmen. Die Beschlüsse der XXX. Tagung des RGW, die im Juli in Berlin stattfand, legte zur Ausarbeitung gemeinsamer Zielprogramme für zehn bis 15 Jahre weit in die Zukunft reichende Aufgaben fest.

Diese Programme sind auf die perspektivische Lösung der Roh-, Brennstoff- und Energieprobleme, die bessere Versorgung der Volkswirtschaften mit hochproduktiven Maschinen und Ausrüstungen, die weitere Entwicklung der Landwirtschaft, die Erweiterung der Konsumgüterproduktion zur Befriedigung der wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung sowie auf die beschleunigte Entwicklung des Transportwesens gerichtet. Damit wird erstmals im RGW begonnen, über die bisherige Koor-

Durch diese schöpferische Gemeinsamkeit von Wissenschaftlern, Ingenieuren und Neuerern der DDR und der UdSSR konnten in vielen Betrieben beider Länder verbesserte Technologien eingeführt und Rationalisierungsmaßnahmen verwirklicht werden. Das betrifft fast alle Zweige der Volkswirtschaften unserer beiden Länder, angefangen bei der Schwerindustrie bis hin zu Betrieben, die Konsumgüter herstellen.

dinierung der Fünfjahrpläne hinaus, langfristige Ökonomische Entwicklungskonzeptionen für wichtige Volkswirtschaftszweige und die praktischen Wege ihrer Verwirklichung gemeinsam auszuarbeiten.

Die Zusammenarbeit mit der UdSSR auf dem Gebiet Wissenschaft und Technik findet ihren Ausdruck in rund 100 Regierungsabkommen und Ministervereinbarungen, von denen allein 70 zwischen dem VIII. und IX. Parteitag der SED und dem XXIV. und XXV. Parteitag der KPdSU abgeschlossen wurden. Das betrifft zum Beispiel solche Regierungsabkommen wie: Elektronische Technik, wissenschaftlicher Gerätebau, Glas- und Keramikindustrie, Rekonstruktion von Armaturenwerken, Standardisierung, Assofoto, Domochim, Optik, Vieh Wirtschaft, Strahlenchemie, Elektronenstahlschmelzen, Hochdruckpolyäthylen, Polyamidseide, Polyester und andere. Schon jetzt werden 80 Prozent der komplexen Aufgaben unseres Staatsplanes Wissenschaft und Technik in Zusammenarbeit mit der Sowjetunion realisiert.

Alle Maßnahmen sind darauf gerichtet, die im Rahmen der Plankoordination 1976—1980 zwischen der DDR und der